

Protokoll zur 1. Sitzung des Arbeitskreises Ortsbild **(im Rahmen der Dorferneuerung Ebrach)**

Veranstaltungstag: 22.02.2016

Veranstaltungsort: Rathaus Marktgemeinde Ebrach – Sitzungssaal

Beginn: 19:00 Uhr - Ende gegen 21:45 Uhr

Anwesend waren 22 Personen (vgl. Anwesenheitsliste)

Ablauf / Inhalt der 1. Sitzung des Arbeitskreises

1. Begrüßung durch Frau Wichmann und Erläuterung des Ablaufes der ersten Arbeitskreissitzung
2. Erläuterungen der Aufgaben eines Arbeitskreissprechers und eines Protokollführers mit anschließender Wahl / Ermittlung der Übernahme der Funktionen
 - a) Arbeitskreissprecher
 - b) Protokollführer
3. Vorstellung des Arbeitskreisinhaltes Ortsbild aus Sicht von Frau Wichmann
4. Erarbeitung von vorhandenen Stärken und bestehenden Schwächen in Ebrach im Rahmen des Ortsbildes
5. Zusammenfassung und allgemeine Informationen
6. Festlegung des weiteren Vorgehens und konkreter Handlungsfelder
7. Festlegung des nächsten Termins

Durch die Sitzung führte Frau Wichmann

Zu 2.) Erläuterungen der Aufgaben eines Arbeitskreissprechers und eines Protokollführers

- a) Arbeitskreissprecher
 - Begrüßung und Verabschiedung bei einer Arbeitskreissitzung
 - Bindeglied zwischen Dorfplaner und Arbeitskreisteilnehmer
- b) Protokollführer
 - Protokollierung der Arbeitskreissitzungen
 - Weiterleitung der Protokolle an die Teilnehmer
 - Weiterleitung des Protokolls an die Verwaltung zur Veröffentlichung (Internet etc.)
 - Weiterleitung des nächsten Termins zur Veröffentlichung (Internet etc.)

Freiwillige Übernahme des Arbeitskreissprechers:

Freiwillige Übernahme des Protokollführers:

Detlef Panzer

Wolfgang Sahlmüller

Zu 3.) Vorstellung des Arbeitskreisinhaltes Ortsbild aus Sicht von Frau Wichmann

Einleitend wurde erklärt, dass Dorferneuerung ein „Kann“ ist, aber kein „Muss“. Mit Verwirklichung der im Arbeitskreis erarbeiteten Überlegungen werden für die nächste Generation Weichen gestellt. Deshalb ist es so wichtig, dass sich möglichst viele Bürger am Aufzeigen von Problemen und an der Findung von Lösungen für diese Schwächen beteiligen. Das Architektur- u. Ingenieurbüro Perleth, gibt hierzu die notwendige Hilfestellung.

Die Frage ist, wie sich der Ort Ebrach generell darstellt.

Bei einer Arbeitstagung im Klosterlangheim im Herbst 2015 kamen folgende Themen zur Sprache: Ortsein- und -ausgang, Gebäude und deren Bausubstanz, Straßen und Plätze, historischer Ortskern, technische Infrastruktur, Beleuchtung, Verkehr, Ortsdurchfahrt, potentielle Leerstände.

In einer schon im Herbst ermittelten Stärken-Schwächen-Analyse stellte sich heraus, dass Ebrach mit seinem historischen Ortskern ein gutes Ambiente aufweist nicht zuletzt durch den WLAN-Hotspot am Marktplatz, aber auch etliche Nachteile / Schwächen hat durch die starke Verkehrsbelastung mit der Durchgangsstraße B 22, der Parkplatzsituation vor der JVA, den Kurzzeitparkplätzen auf dem Marktplatz und entlang der Allee, dem Belag der Bürgersteige, dem stillgelegten Brunnen am Marktplatz und den Gebäuden ohne generationsbedingte Nachfolge.

Im Anschluss daran stellten die einzelnen Teilnehmer des Arbeitskreises individuelle Überlegungen zum Thema Ortsbild an.

Zu 4.) Erarbeitung von Ebrachs Stärken und Schwächen im Bereich Ortsbild

Vorhandene Stärken:

der Blumenschmuck am Gehsteig
der Osterbrunnen an der Orangerie
schöne Gärten
historische Vorgärten an der Ortsdurchfahrt
Gärten u. Grünflächen gepflegt
viele Sitzplatzmöglichkeiten
Pflege der Wiesenflächen an der Waldstraße durch Privatleute
gewachsener Friedhof
die alten Alleebäume
Parkplätze für Geschäfte, z.B. Mayer, Sendner bei Allee
Bundesstraße bringt Leben rein
Ortsdurchfahrt breit-luftig, nicht eng
Bundesstraße bringt Gäste, die sonst (wenn sie nicht durchfahren) auch nicht kommen
Größe Marktplatz – gestalterische Möglichkeiten
der Infostand am Marktplatz
das Cafe am Marktplatz bringt Leben
Bäcker, Metzger, Wirt vorhanden
Gaststätte Alter Bahnhof
Radweg
historische Gebäude und Gärten, die von der JVA gepflegt werden
historischer Ortskern
große historische Gebäude
historische Gebäude mit langem historischen Hintergrund

kleiner Schatz: Heiligenstatuen an Hauswandnischen
Bamberger Tor
tolle Kulisse
beeindruckende Historik, viele Gebäude mit Geschichte
Optik von oben einmalig, Rochusblick, Klosterblick am Funkmast
großes Potential

Vorhandene Schwächen:

fehlende Kennzeichnung der Parkplätze
Parkplatzsituation speziell bei kulturellen Großveranstaltungen
Bushaltestelle Bamberger Tor zu klein – Schüler stehen auf der B 22
Dauerparker auf dem Marktplatz – oft kein Platz für Senioren und Fremde
Beleuchtung
zugeparkter Ortskern
Straßeninstandsetzung im Ortskern uneinheitlich; schönes Pflaster ergibt höhere Kosten für Anlieger
teils hohe Investitionen notwendig
finanzschwache Gemeinde
Anordnung der Parkplätze auf dem Marktplatz
zu hoher Baumbestand in der Allee
westlicher Ortseingang
Leerstände historischer Gebäude im Ortskern
baufällige und leerstehende Gebäude
Ruine im Bauernhof – Denkmalschutz -
teilweise Denkmalschutz für private Gebäude
Friedhofsgestaltung
Container im Bereich alter Bausubstanz (am Friedhof)
Bundesstraße bringt Dreck und Lärm rein
ungepflegte Anwesen
kein einheitliches Konzept (z.B. Gehsteig-Belag)
fehlende Hinweisschilder zu Parkplätzen außerhalb des Ortskerns
das Parken am Marktplatz wird trotz Beschränkung auf 2 Std. überhaupt nicht kontrolliert
Gästeinformation ab Freitagmittag bis Montagfrüh, 8:00 Uhr ganz schlecht
Kirche geschlossen in der kalten Jahreszeit
Hundekot in Allee und Amtsgärten
dass trotz Mülleimern der Abfall auf der Straße liegt
Bushaltestelle
der Schilderwald auf dem Gehweg
Einfahrt nach Ebrach nicht einladend
Stacheldraht gegenüber dem gemeindlichen Bauhof auf JVA – Gelände
kein Weinberg am Wingertsberg
Baumbestand nicht strukturiert
starker Durchgangsverkehr
Lärm durch Schwerlastverkehr
Gehwege im Ortskern
Gehsteige
Beleuchtung wenig ansprechend
Gehwege für Menschen mit Behinderung nur bedingt geeignet; „Spaltung“ Ebrachs durch B 22
unterschiedliches Pflaster / Teerung der Gehwege
Rennstrecke B 22
negative Optik der Ortseinfahrt (private Grundstücke)

Oberfläche (Asphalt) Marktplatz
 Einrichtung von Hundeclo's / Mitführen von Kottüten
 Parkplätze am Marktplatz immer zugепarkt
 Sicht zur Kirche vom Marktplatz aus – Sicht verdeckt durch Alleebäume
 holpriges Pflaster im Innerortsbereich
 Marktplatzgestaltung
 Ortskern wenig attraktiv für Besucher (ausgenommen JVA – Flächen)
 Allehecke ist ein Ärgernis; Fehlstellen müssen ersetzt werden
 ein Platz, aber kein Marktplatz
 Denkmalgestaltung am Marktplatz
 Teerwüste Marktplatz
 Infostand schmutzig (Dach); Möglichkeit für Flyer schaffen
 Fällen der meisten Alleebäume und Anpflanzung kleinerer Bäume
 verschlammte Futterplätze der Galloways ; deshalb dort Ausbringen von Rindenmulch
 Besitzverhältnisse
 künftige „Nutzung“ Gasthof Steigerwald
 bei sanierten Straßen fehlt die 3. Dimension (Bäume)
 Beschilderung zum Radweg; viele Radfahrer suchen den Einstieg
 fehlender Einstieg an der Realschule zum Radweg
 öffentlicher Nahverkehr in Richtung Unterfranken
 Bussituation Realschule
 keine Bushaltestelle; Gefahr für Schüler
 am Horbachweg kommt der Rettungsdienst wg. der vorgefahrenen Busse nicht durch
 „Einzäunung“ Ebrach's durch Rinderweiden
 Engstelle am Marktplatz – Vorfahrtsschild schlecht angebracht
 am Marktplatz – Fußgängerüberweg für ältere Leute
 Engstelle (von Großgessingen kommend) Ortsschild Ebrach – Brücke

Zu 5.) Zusammenfassung und allgemeine Informationen

Konkrete Themenfelder des Arbeitskreises Ortsbild :

- **Sonderarbeitskreis SO – AK „Ebrach barrierefrei“**
 - **Ortsdurchfahrt mit „Allee“ und Marktplatz**
mit Teilnehmern der Arbeitskreise „Ortsbild“ und „Grün“ bei 2 Terminen
 - **Innenentwicklung und private Ortsbildgestaltung**
 - **Ortsstraßen, Wege und Plätze**
- a) Diese erste Arbeitskreissitzung diene zur Ermittlung der Handlungsfelder des Themenschwerpunktes Ortsbild. Spätere Lösungsansätze und Ausarbeitungen haben hierin ihre Grundlage. Die chronologische Reihenfolge der Bearbeitung wird frei festgelegt.
 - b) Nach Abschluss der Diskussions- und Planungsphase wird ein Maßnahmenkatalog erstellt, worin sämtliche Handlungsnotwendigkeiten aufgenommen werden, unabhängig von ihrer Förderungsfähigkeit.
 - c) Ein Ziel der Dorferneuerung und des Arbeitskreises Ortsbild wird es sein, bestehende und funktionierende Strukturen und Voraussetzungen zu erhalten, zu stützen und zu verbessern sowie neue Strukturen / Ideen / Ansätze in den verschiedenen Bereichen zu entwickeln und umzusetzen.

Zu 6.) Festlegung des weiteren Vorgehens und konkreter Handlungsfelder

- Werbung für die Arbeitskreise durch Ansprechen von Bekannten, Nachbarn;
(Vorschlag: Jeder der heutigen Teilnehmer sollte bis zum nächsten mal sechs Personen zum Mitwirken animieren).
- Der Protokollführer erklärte sich bereit einen Zeitungsartikel über diese Sitzung zu verfassen
- In der nächsten Sitzung des Arbeitskreises Ortsbild soll das Thema „Innenentwicklung und private Ortsbildgestaltung“ besprochen werden.

Zu 7.) Festlegung des nächsten Termins

Thema: Innenentwicklung und private Ortsbildgestaltung
Datum: 04.04.2016
Uhrzeit: 19:00 Uhr
Ort: Rathaus Ebrach

Ebrach, 23.02.2016

Wolfgang Sahlmüller, Protokollführer AK Ortsbild